



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

LimeBike Germany GmbH
Berlin

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2022

LimeBike Germany GmbH, Berlin

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	125.421,81	143.838,62	II. Kapitalrücklage	1.673.391,39	1.673.391,39
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.667,25	7.622,42	III. Gewinnvortrag	328.436,42	1.740.717,60
3. Fahrzeuge und austauschbare Batterien	34.532.258,42	29.094.517,57	IV. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	226.046,89	-1.412.281,18
4. Anzahlungen auf Fahrzeuge	63.667,50	63.667,50		2.252.874,70	2.026.827,81
	34.723.014,98	29.309.646,11	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	608.583,84	1.193.606,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	2.260.704,40	3.968.734,71
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.076,64	19.175,66		2.869.288,24	5.162.340,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.148.221,18	15.701.491,09	C. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.999,20	199.169,48
EUR 32.148.221,18 (Vorjahr: EUR 15.701.491,09) -			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.183.996,55	2.551.798,83	EUR 197.999,20 (Vorjahr: EUR 199.169,48) -		
- davon mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr	34.426.294,37	18.272.465,58	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.822.341,47	41.110.799,02
EUR 522.296,31 (Vorjahr: EUR 398.912,22)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 64.822.341,47 (Vorjahr: EUR 41.110.799,02) -		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	827.373,67	616.987,14	3. Sonstige Verbindlichkeiten	92.684,64	74.046,87
	35.253.668,04	18.889.452,72	- davon aus Steuern		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	258.505,23	374.085,21	EUR 79.223,13 (Vorjahr: EUR 46.388,67) -		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 92.684,64 (Vorjahr: EUR 74.046,87) -		
				65.113.025,31	41.384.015,37
	70.235.188,25	48.573.184,04		70.235.188,25	48.573.184,04

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LimeBike Germany GmbH, Berlin

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	42.433.774,61	33.710.372,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.136.587,31	3.992.006,87
- davon aus Währungsumrechnung EUR 3.602.638,17 (EUR 3.599.951,67)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.834.455,39	11.522.148,14
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.611.149,74	2.943.475,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	676.537,84	614.911,67
- davon für Altersversorgung EUR 68.954,79 (EUR 62.568,02) -		
	4.287.687,58	3.558.387,29
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	12.988.876,65	8.892.040,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.246.903,59	14.424.223,09
- davon aus Währungsumrechnung EUR 4.850.268,35 (EUR 5.591.357,82) -		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.806,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.912,55	4.473,00
- davon aus Steuern EUR 2.912,55 (EUR 4.473,00) -		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag, i. Vj. Aufwand)	-7.714,73	713.388,56
10. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	226.046,89	-1.412.281,18

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022LimeBike Germany GmbH, Berlin

1. Allgemeine Angaben

Die LimeBike Germany GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) (Reg. Nr. HRB 191239 B).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die LimeBike Germany GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 HGB. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt; soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in diesem Anhang in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung i. S. d. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Das **Sachanlagevermögen** (ausgenommen der Anzahlungen auf Fahrzeuge) wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um leistungsbezogene bzw. lineare Abschreibungen vermindert. Die leistungsbezogenen Abschreibungen beziehen sich auf die Fahrzeuge (E-Roller und E-Bikes) und austauschbare Batterien und werden nach der voraussichtlichen Anzahl der Fahrten bzw. Leistungseinheiten vorgenommen. Die linearen Abschreibungen beziehen sich auf das übrige Sachanlagevermögen, bestehend aus technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie werden linear über Nutzungsdauern zwischen 2 und 10 Jahren vorgenommen. Ersatzteile werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Anzahlungen auf Fahrzeuge werden zum Nennwert bilanziert. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um die Sachanlagen mit dem niedrigeren Wert anzu-

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022LimeBike Germany GmbH, Berlin

setzen, der ihnen am Abschlusstag beizulegen ist. Zuschreibungen bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten werden vorgenommen, soweit der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und, soweit einschlägig, drohenden Verluste. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Ansatz vorliegen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt grundsätzlich eine Abzinsung mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre. Erfolgswirksame Anpassungen von Rückstellungen aus Änderungen des Abzinsungzinssatzes oder Zinseffekte aus einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs an dem Tag des Geschäftsvorfalles erstmalig bewertet. Am Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung gem. § 256a Satz 1 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs und unter der Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung der Währungsdifferenzen gem. § 256a Satz 2 HGB.

Sofern sich Unterschiede aus den handelsrechtlichen Ansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Vergleich zu ihren steuerrechtlichen Werten ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren, werden auf die Unterschiede **latente Steuern** gebildet. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung erfolgt aus Vereinfachungsgründen auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie dem aktuellen Gewerbesteuerhebesatz von zusammen 30 %. Die sich ergebenden Beträge werden nicht

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

LimeBike Germany GmbH, Berlin

abgezinst. Sich ergebende aktive und passive latente Steuern werden miteinander saldiert. Im Falle eines Aktivüberhang von latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des §274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

3. Angaben zur Bilanz**(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf Fahrzeuge und austauschbare Batterien in Höhe von TEUR 3.391 (Vorjahr: TEUR 1.776).

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wie im Vorjahr handelt es sich bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausschließlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(3) Steuerrückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern, sowie Steuerrückstellungen aus früheren Geschäftsjahren.

(4) Sonstige Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Versicherungen	767	1.977
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	842	1.270
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	50	138
Rückstellungen für Personalkosten	281	212
Urlaubsrückstellungen	97	79
Übrige sonstige Rückstellungen	224	293
	2.261	3.969

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

LimeBike Germany GmbH, Berlin

(5) Verbindlichkeiten

Wie im Vorjahr handelt es sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausschließlich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.601 (Vorjahr: TEUR 1.191)

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

bis 1 Jahr	1.145
2 bis 5 Jahre	1.221
Summe	2.366

4. Sonstige Angaben**(1) Mitarbeiter**

Die nach § 285 Nr. 7 HGB ermittelte durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer, aufgeteilt nach Gruppen, stellt sich wie folgt dar:

Arbeitnehmergruppe	2022	2021
Verwaltung	11	8
Lagerbetrieb	51	45
Gesamt	62	53

(2) Geschäftsführung

- Ellis, Andrea John, Chief Financial Officer der Neutron Holdings, Inc., Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, bis 12. September 2022
- Ting, Wayne Hsing-Yuan, Chief Executive Officer der Neutron Holdings, Inc., ab 1. Januar 2021

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

LimeBike Germany GmbH, Berlin

- Seyfi, Jashar*, Regional General Manager der Lime DACH Region, bis 6. Oktober 2022
- Sun, Weiyao, Chief Executive Officer der ZERO &, bis 12. September 2022
- Lee, Jennifer, Chief Accounting Officer der Neutron Holdings, Inc., ab 14. November 2022 bis 10. November 2023
- Jude Matthew Elengical, Director SEC Reporting & Technical Accounting der Neutron Holdings, Inc., ab 20. Februar 2023

* Erhielt Bezüge von der Gesellschaft.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(3) Konzernzugehörigkeit

Die LimeBike Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der Neutron Holdings, Inc., Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, einbezogen (Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss ist erhältlich unter der Adresse Neutron Holdings, Inc., 1012 College Road Suite 201, City of Kent, Country of Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika.

(4) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung vom 1. Januar 2023 stellt die Gesellschaft nunmehr unmittelbar die Mobilitätsdienstleistungen für lokale Nutzer in Deutschland bereit. Es wird hierzu auf die Ausführungen im Lagebericht unter III. Prognosebericht verwiesen.

Mit Datum vom 14. Mai 2024 hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung von der Neutron Holdings Inc. erhalten. Demnach verpflichtet sich die Neutron Holdings Inc. die Gesellschaft mit ausreichenden finanziellen Ressourcen auszustatten, so dass sie alle ihre bestehenden Verbindlichkeiten erfüllen und weiterhin alle ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit begleichen kann, und zwar für mindestens einen Zeitraum von einem Jahr ab dem Datum der Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr. Dies gilt nur, solange die Gesellschaft eine direkte oder indirekte Tochtergesellschaft von Neutron Holdings, Inc. ist.

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

LimeBike Germany GmbH, Berlin

Weitere Ereignisse sind nicht eingetreten.

Berlin, den 16. Mai 2024

Wayne Hsing-Yuan Ting
Geschäftsführer

Jude Matthew Elengical
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
LimeBike Germany GmbH, Berlin

Anlage zum Anhang

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
Sachanlagen	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Technische Anlagen und Maschinen	237.675,12	50.294,36	0,00	287.969,48	93.836,50	68.711,17	0,00	162.547,67	125.421,81	143.838,62
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.736,84	0,00	0,00	20.736,84	13.114,42	5.955,17	0,00	19.069,59	1.667,25	7.622,42
3. Fahrzeuge und austauschbare Batterien	44.408.058,73	27.826.221,09	13.008.390,60	59.225.889,22	15.313.541,16	12.914.210,31	3.534.120,67	24.693.630,80	34.532.258,42	29.094.517,57
4. Anzahlungen auf Fahrzeuge	63.667,50	0,00	0,00	63.667,50	0,00	0,00	0,00	0,00	63.667,50	63.667,50
	44.730.138,19	27.876.515,45	13.008.390,60	59.598.263,04	15.420.492,08	12.988.876,65	3.534.120,67	24.875.248,06	34.723.014,98	29.309.646,11

LimeBike Germany GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Gesellschaftsrechtliche Struktur

Die LimeBike Germany GmbH, Berlin, (im Folgenden "die Gesellschaft" oder „Unternehmen“) wurde im Jahr 2017 als deutsche Tochtergesellschaft der Neutron Holdings, Inc. (im Folgenden "Neutron Holdings") mit Sitz in Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, gegründet. Sämtliche Anteile der Gesellschaft werden seither von der Neutron Holdings gehalten.

Die Gesellschaft hat ihren rechtlichen Sitz und ein Büro in Berlin und verfügt über Läger an den Standorten Berlin, Bochum, Dresden, Düsseldorf, Fellbach, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, München und Nürnberg.

2. Geschäftsmodell bis zum 31.12.2022

Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Elektrofahrrädern („E-Bikes“) und Elektrorollern („E-Scooter“), zusammen auch als "Fahrzeuge" bezeichnet, zur Unterstützung des Mikromobilitätsgeschäfts von Lime in Deutschland.

Die Gesellschaft erbringt logistische und operative Unterstützungsleistungen für das verbundene Unternehmen Lime Electric Ireland Limited, Dublin, Irland, im Zusammenhang mit dem Mikromobilitätsgeschäft von Lime in Deutschland. Diese Dienstleistungen umfassen unter anderem die Lagerung und Wartung von Fahrzeugen, die Koordinierung mit den lokalen Behörden und die Unterstützung des lokalen Marktes. Im Gegenzug erhält das Unternehmen von der Lime Electric Ireland Limited eine Vergütung in Höhe der Betriebskosten (ohne Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten, bestimmter weiterer Kosten sowie Steuern) zzgl. einer Marge („Cost-Plus-Vergütung“) auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrags (im Folgenden auch „Betriebsdienstleistungsvereinbarung“). Bis einschließlich 2022 erfolgte hierbei durch die Gesellschaft keine unmittelbare Bereitstellung von Mikromobilitätsdienstleistungen an Nutzer in Deutschland.

Im Jahr 2022 war das Unternehmen in 67 (i. Vj. 67) Städten und Regionen in Deutschland tätig.

3. Leistungsindikatoren

Die Anzahl der Fahrten, die mit unseren Fahrzeugen in Deutschland unternommen werden, beeinflussen die wesentlichen Betriebskosten des Unternehmens, d.h. Abschreibungen, Versicherungsprämien, Kosten für Fremdpersonal und Logistikpartner.

In Anbetracht des Cost-Plus-Geschäftsmodells des Unternehmens sind bis einschließlich 2022 die bereinigten Betriebskosten (d.h. die Summe aus Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, ausgenommen Fremdwährungsverluste, sowie Abschreibungen) und die Anzahl der durchgeführten Fahrten mit unseren Fahrzeugen die wichtigsten Leistungsindikatoren für das Unternehmen.

4. Ziele und Strategien

Das Ziel von Lime ist es, die Städte sauberer und lebenswerter zu machen und den Wandel hin zu gesünderen, gerechteren und kohlenstofffreien Städten voranzutreiben, in denen die Menschen im Mittelpunkt stehen. Durch die gerechte Verteilung von gemeinsam genutzten Scootern und Fahrrädern will Lime die Abhängigkeit vom Auto für den Kurzstreckenverkehr verringern und künftigen Generationen einen saubereren und gesünderen Planeten hinterlassen. Wachstumshebel bleiben weiterhin die zunehmende Auslastung der bestehenden Flotte und die Neuausrichtung auf die Kernmärkte.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war in vielen Regionen der Welt von bemerkenswert hohen Inflationsraten geprägt. Maßgeblich hierfür war die unerwartet schnelle Erholung vieler Volkswirtschaften nach dem pandemiebedingten Einbruch, unterstützt durch eine weltweit expansive Geld- und Fiskalpolitik. Angesichts der Rekordinflation und der geopolitischen Unsicherheiten trübte sich die Verbraucherstimmung massiv ein. Dem stand jedoch die Aufhebung der meisten Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen im Frühjahr 2022 gegenüber. Die durchschnittliche Inflationsrate in Deutschland war im Jahr 2022 so hoch wie seit 1974 nicht mehr. Staatliche Hilfsmaßnahmen wie der Tankrabbat und das 9-Euro-Ticket verringerten den Inflationsdruck nur für kurze Zeit. Obwohl die Energiepreise der Haupttreiber des hohen Preisdrucks waren, wurde die Inflation deutlich breiter angelegt. Insgesamt stiegen die Verbraucherpreise gemessen am HVPI im vergangenen Jahr in Deutschland um 8,7 %¹.

Der Krieg in der Ukraine, hohe Inflation und Lieferengpässe setzten auch 2022 die deutsche Wirtschaft unter Druck. Die Pandemie in China und die Auswirkungen des Krieges führten im ersten Halbjahr 2022 zu Einschränkungen oder erheblichen Verzögerungen bei der Verfügbarkeit einiger industrieller Vorprodukte, was die deutsche Industrieproduktion belastete².

Das Jahr 2022 war für den Euro ein äußerst turbulentes Jahr. Der EUR/USD-Wechselkurs lag zu Beginn des Jahres bei 1,137 US-Dollar, durchbrach jedoch im Juli zum ersten Mal seit 20 Jahren die Parität und markierte ein 20-Jahres-Tief. Am 27. September 2022 erreichte er mit 0,960 US-Dollar ein Jahrestief, nachdem in diesem Monat die Nord Stream 1-Pipeline auf unbestimmte Zeit stillgelegt worden war. Nach der Zinserhöhung der EZB um 75 Basispunkte am 27. Oktober 2022 erholte sich der Euro über die Parität und der EUR/USD-Wechselkurs erreichte am Jahresende 1,07 US-Dollar.³

Deutschland verfügt über eine große Bevölkerung und ein günstiges regulatorisches Umfeld für Anbieter von gemeinsam genutzter Mikromobilität, sowohl in den Städten als auch auf nationaler Ebene, was in den letzten Jahren noch deutlicher geworden ist. Hinzu kommt, dass die

¹ Deutsche Bundesbank, Jahresbericht 2022

² Deutsche Bundesbank, Jahresbericht 2022

³ <https://cepr.org/voxeu/columns/euro-weakness-2022#:~:text=The%20year%202022%20was%20an,marking%20a%2020%2Dyear%20low.>

deutschen Verbraucher sehr daran interessiert sind, neue Mobilitätsformen auszuprobieren. Städtische Investitionen in eine mikromobilitätsfreundliche Infrastruktur haben die Nutzung von E-Scootern ebenfalls erleichtert; besonders hilfreich war die Umwandlung von Autospuren in Radwege und von Parkplätzen in gemeinsame Parkplätze für Mikromobilität.

In Berlin wurden im Jahr 2022 Betriebsgenehmigungen eingeführt, ab 2023 werden dafür auch Gebühren erhoben. Die aktuellen Sondernutzungsgenehmigungen für die Leihroller gelten bis Ende März 2025.

Die Marktkonsolidierung nahm im Jahr 2022 Fahrt auf, als zwei Wettbewerber ihre Aktivitäten in Deutschland endgültig einstellten (Bird & Dott).

2. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft unverändert ihre o.g. Dienstleistungen für die Lime Electric Ireland Limited erbracht. Die Betriebsaufwendungen wurden im Rahmen der unverändert fortgeführten Betriebsdienstleistungsvereinbarung in Höhe der vereinbarten Cost-Plus-Vergütung vollständig abgerechnet.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr weiter in den Ausbau ihrer Fahrzeuge investiert und dabei insbesondere die Anzahl ihrer Gen4 E-Scooter als auch die Anzahl der austauschbaren Batterien weiter erhöht.

Im Jahr 2022 begann das Unternehmen mit der Umstellung seiner Betriebsflotte auf Elektrofahrzeuge, darunter Elektrotransporter und E-Cargo-Bikes, und mit der Stromversorgung seiner Lagerhallen und Einrichtungen mit 100 %⁴ erneuerbarer Energie.

Die Anzahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen betrug im Berichtsjahr insgesamt 19,2 Mio und ist im Vergleich zum Vorjahr um 24 % gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausbau der Flotte sowie eine höhere Auslastung der Fahrzeuge durch den Wegfall von Wettbewerbern und die Aufhebung der meisten Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen zurückzuführen.

Hinsichtlich der Änderungen bei der Geschäftsführung verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der LimeBike Germany GmbH resultieren aus der Cost-Plus-Vergütung für ihre betrieblichen Unterstützungsleistungen für die Lime Electric Ireland Limited. Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 8.723 oder 26 % auf TEUR 42.434, was auf den Anstieg der Anzahl der Fahrten und daraus resultierend den Anstieg der bereinigten Betriebskosten zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 145 bzw. 4 % auf TEUR 4.137 erhöht. Der Posten beinhaltet wie im Vorjahr im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 3.603, i. Vj. TEUR 3.600).

⁴ Diese Aussage ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Der Materialaufwand bezieht sich auf den Aufwand für bezogene Leistungen. Dieser hat sich um TEUR 1.312 bzw. 11 % auf TEUR 12.834 erhöht. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Fremdpersonal und Logistikpartner. Der Anstieg ist dabei ebenfalls auf den Anstieg der Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich um TEUR 729 oder 20 % auf TEUR 4.288 erhöht, was im Wesentlichen auf den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind um TEUR 4.097 oder 46 % auf TEUR 12.989 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Abschreibungsaufwand für Fahrzeuge und austauschbare Batterien zurückzuführen, der in direktem Zusammenhang mit dem Anstieg der Anzahl der Fahrten um 3,8 Mio sowie den Gesamtzugängen zu Fahrzeugen und austauschbaren Batterien in Höhe von TEUR 27.826 im Jahr 2022 steht. Die Abschreibungen des laufenden Jahres enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.391 (i. Vj. TEUR 1.776) aufgrund der physischen Verfassung bzw. von Anpassungen der leistungsbezogenen Nutzungsdauer von teilweise ungenutzten Fahrzeugen und austauschbaren Batterien.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Währungsverluste) haben sich um TEUR 2.564 oder 29 % auf TEUR 11.397 erhöht, was hauptsächlich auf den Anstieg der Versicherungsprämien zurückzuführen ist. Die Kosten für Versicherungsprämien erhöhten sich dabei um TEUR 2.818 bzw. 135 %, was zum einen durch die erhöhte Fahrgastzahl im Jahr 2022 und zum anderen durch höhere Versicherungstarife bedingt ist. Die Kosten für Reparaturen und Wartung durch Dritte sanken um TEUR 571 bzw. 24 %, was hauptsächlich auf geringere Schäden aufgrund von Verbesserungen an Gen4-Scootern und der Verwendung austauschbarer Batterien zurückzuführen ist. Die Mietkosten sind aufgrund von Mietvertragsänderungen im Jahr 2022 um TEUR 79 bzw. 4 % gesunken.

Das Nettofremdwährungsergebnis ist um TEUR 744 oder 37 % von einem Nettoverlust von TEUR 1.991 im Vorjahr auf einen Nettoverlust von TEUR 1.248 im laufenden Jahr gesunken. Dieser Verlust ist auf die ungünstigen USD/EUR-Kurse zurückzuführen, die sich auf unsere USD-Positionen aus Transaktionen mit verbundenen Unternehmen auswirken.

Im Berichtsjahr beliefen sich die bereinigten Betriebskosten des Unternehmens auf TEUR 41.508 und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.702 oder 27 %.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sanken um TEUR 721 oder 101 %. Für das Berichtsjahr ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 8. Die Veränderung ist hauptsächlich auf die Veränderung der Währungsverluste zurückzuführen.

Insgesamt schloss das Jahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 226 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.412) ab, was hauptsächlich auf geringere Währungsverluste und den Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zurückzuführen ist.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 21.662 oder 45 % auf TEUR 70.235 zum 31. Dezember 2022 erhöht. Die Bilanz dabei ist geprägt durch einen hohen Anteil des Sachanlagevermögens (49 % der Bilanzsumme gegenüber 60 % im Vorjahr).

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um TEUR 5.413 bzw. 18 % auf TEUR 34.723 aufgrund der gestiegenen Investitionen in das Fahrzeugvermögen, insbesondere in Gen4 Scooter und austauschbare Batterien. Der Anstieg wurde teilweise durch Abgänge (TEUR 9.474, Vorjahr: TEUR 1.854) sowie planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 12.989, Vorjahr: TEUR 8.892) kompensiert. Die Investitionen in das Fahrzeugvermögen (TEUR 27.826, Vorjahr inkl. Anzahlungen: TEUR 22.332) dienten dabei im Wesentlichen der Erweiterung der Geschäftstätigkeit.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 16.364 oder 87 % auf TEUR 35.254. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 50 % (Vorjahr: 39 %).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um TEUR 16.447 auf TEUR 32.148. Sie betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus der Cost-Plus-Vergütung. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr sowie nur teilweise erfolgte Zahlungsausgleiche bzgl. der Forderungen aus der Cost-Plus-Vergütung zurückzuführen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr sämtlich eine erwartete Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; mit einem Zahlungseingang oder ggf. einer Aufrechnung wird erst mittelfristig gerechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 368 oder 14 % auf TEUR 2.184 vermindert, was hauptsächlich auf eine Verringerung der Forderungen aus Vorsteuer zurückzuführen ist.

5. Kapitalstruktur und Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag TEUR 2.253, ein Anstieg um TEUR 226 oder 11 % gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote betrug 3 % (Vorjahr 4 %). Der Anstieg des Eigenkapitals ist auf das positive Jahresergebnis zurückzuführen, die Verminderung der Eigenkapitalquote auf den deutlichen Anstieg der Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen (4 % des Gesamtkapitals, Vorjahr: 11 %) belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf insgesamt TEUR 2.869 (Vorjahr: TEUR 5.162). Die Steuerrückstellungen haben sich um TEUR 585 auf TEUR 609 vermindert, was auf Steuerzahlungen zurückzuführen ist. Die sonstigen Rückstellungen haben sich um TEUR 1.708 bzw. 43 % auf TEUR 2.261 vermindert, was im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Rückstellung für Versicherungsprämien sowie niedrigere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 65.113, was einem Anstieg von TEUR 23.729 oder 57 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Verbindlichkeiten betragen 93 % (Vorjahr: 85 %) des Gesamtkapitals.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtlich kurzfristig und liegen mit TEUR 198 auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 199). Die Verbindlichkeiten gegenüber

verbundenen Unternehmen erhöhten sich um TEUR 23.712 oder 58 % auf TEUR 64.822. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr alle eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere konzerninterne Käufe im Zusammenhang mit den Investitionen in Fahrzeuge, austauschbare Batterien und Ersatzteile zurückzuführen. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 1.601 (Vorjahr: TEUR 1.191) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten einen Nettokursverlust in Höhe von TEUR 1.248 (Vorjahr: TEUR 1.991).

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 2.366 mit einer Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich aufgrund des positiven Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit um TEUR 210 auf TEUR 827 erhöht. Der positive Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen durch Rückerstattungen von Mehrwertsteuerforderungen sowie Einzahlungen aus der Cost-Plus-Vergütung, welche die Auszahlungen für bestimmte Betriebskosten abdecken, geprägt. Zu- und Abgänge betreffend Fahrzeuge und austauschbare Batterien waren im Berichtsjahr nicht zahlungswirksam. Die Hauptfinanzierungsquelle des Unternehmens im Berichtsjahr ist eine konzerninterne Vereinbarung mit dem verbundenen Unternehmen Lime Electric Ireland Limited, nach der dem Unternehmen bestimmte Betriebskosten zuzüglich einer Marge erstattet werden. Das Unternehmen war dadurch im Geschäftsjahr stets in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein negatives Working Capital (kurzfristiges Fremdkapital abzgl. kurzfristiges Umlaufvermögen) in Höhe von TEUR 63.357 (Vorjahr: TEUR 39.212). Zu den Finanzierungsrisiken verweisen wir auf Abschnitt IV. 3. Risiken, Liquiditätsrisiko.

III. Prognosebericht

Der Fokus des Unternehmens liegt auf einer verbesserten Auslastung der bestehenden Fahrzeugflotte. Die Standardisierung unserer austauschbaren Batterien für alle Verkehrsträger ist ein großer Fortschritt für Lime und die gesamte Mikromobilitätsbranche, da sie den Betrieb effizienter und nachhaltiger macht und gleichzeitig die Zuverlässigkeit für die Fahrer erhöht. Mit einer standardisierten austauschbaren Batterie für verschiedene Fahrzeugtypen können die Lime-Betriebsteams leere Batterien bei E-Bikes und E-Scootern einfach austauschen, was die Zahl der Transporte reduziert und Energie einspart, die sonst für den Transport schwerer Fahrzeuge benötigt wird. Der austauschbare Akku verbessert auch die Verfügbarkeit der Fahrzeuge für die Fahrer und reduziert die Anzahl der nicht aufgeladenen, unbrauchbaren Fahrzeuge auf den Bürgersteigen.

Mit dem Ausbau der austauschbaren Batterien und der Gen4-Fahrzeuge rechnen wir mit weniger gefahrenen Kilometern unserer Betriebsfahrzeuge und einer stärkeren Reduzierung der Kohlenstoffemissionen⁵ unseres Dienstes. Die Einführung der Gen4-Flotte und der

⁵ Diese Aussage ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

austauschbaren Batterien ist das jüngste Beispiel für unser Engagement für Innovation und Nachhaltigkeit und markiert den nächsten Schritt nach vorn für die von uns angebotene Mikromobilität.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich derzeit im Spannungsfeld gegensätzlicher Kräfte. Die großflächige Rücknahme der Pandemiebekämpfung setzt starke Aufwärtskräfte frei, die vor allem den bisher angeschlagenen Dienstleistern zugutekommen und damit auch den damit verbundenen Konsum kräftig beflügeln. Dem stehen gestiegene Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine gegenüber, die die ohnehin schon hohe Inflation weiter anheizen und sowohl die Produktion der energieintensiven Unternehmen als auch die Kaufkraft der Haushalte belasten.⁶

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist im Jahr 2023 ins Stocken geraten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2023 um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Trotz der jüngsten Preisrückgänge blieben die Preise in allen Phasen des Wirtschaftsprozesses hoch und dämpften das Wirtschaftswachstum. Auch ungünstige Finanzierungsbedingungen aufgrund steigender Zinsen und einer schwächeren In- und Auslandsnachfrage forderten ihren Tribut. Daher konnte sich die deutsche Wirtschaft nicht weiter von dem starken Wirtschaftseinbruch im Pandemiejahr 2020 erholen.⁷ Deutschland, das stark von Exporten und Energieimporten aus Russland abhängig ist, wurde in den letzten drei Jahren besonders hart von zusammenbrechenden Lieferketten, sinkender globaler Nachfrage und steigenden Energiepreisen getroffen. Ein massiver Anstieg der Inflation und der Zinssätze verschlimmerte die Lage.⁸

Steigende Energiepreise haben in 2023 zu einem Anstieg der Kosten geführt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Aufladen unserer E-Bikes und -Scooter der älteren Generation und unserer neuen austauschbaren Batterien.

Im Jahresverlauf 2023 gewann der Euro gegenüber dem US-Dollar kontinuierlich unter Schwankungen leicht an Wert; zum Jahresende erholte sich der Kurs und lag zum 31. Dezember 2023 bei 1,105 US-Dollar und damit mehr als 3 % über dem Vorjahresschlusskurs. Im Durchschnitt notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar im Geschäftsjahr 2023 knapp rund 3 % über dem Niveau der Vorjahresberichtsperiode.⁹

Zu Beginn des Jahres 2024 gibt es Anzeichen einer leichten wirtschaftlichen Erholung. Darüber hinaus dürfte sich die Einkommenssituation der privaten Haushalte weiter verbessern. Die Löhne steigen kräftig und die Inflation lässt leicht nach.¹⁰ Der private Konsum dürfte daher im ersten Quartal etwas stärker anziehen. Die Prognose geht davon aus, dass sich das Wachstum im Laufe des Jahres 2024 allmählich beschleunigt.

Das regulatorische Umfeld für Mikromobilität entwickelt sich in ganz Europa im Hinblick auf Regeln für den Betrieb, die Erhebung und Verwaltung von Daten, die Verbesserung der Infrastruktur und den Verbraucherschutz weiter. Die Formen der Durchsetzung dieser Vorschriften können von betrieblichen Stakeholder-Treffen und Abmahnungen bis hin zu strengeren

⁶ Deutsche Bundesbank, "Outlook for the German Economy for 2022 to 2024"

⁷ https://www.destatis.de/EN/Press/2024/01/PE24_019_811.html

⁸ <https://www.politico.eu/article/germany-contracted-in-2023/#:~:text=The%20International%20Monetary%20Fund%20predicts,economies%20in%20general%20in%202024.>

⁹ <https://www.euronews.com/business/2024/01/02/euro-dollar-outlook-2024-navigating-political-and-economic-challenges>

¹⁰ Deutsche Bundesbank, Ausblick auf die deutsche Wirtschaft für 2022 bis 2024

Methoden wie Beschlagnahmen, Geldstrafen und dem Widerruf von Betriebsgenehmigungen reichen. In Deutschland, insbesondere in Berlin, werden seit November 2023 Daten von Shared-Mobility-Anbietern in einer Mobilitätsdatenplattform gespeichert und analysiert. Diese Daten werden verwendet, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2023 ist das Unternehmen nicht mehr als Dienstleister im Rahmen der o.g. Betriebsdienstleistungsvereinbarung mit der Lime Electric Ireland Limited tätig. Im Rahmen einer neuen Services-Vereinbarung mit Neutron Holdings, Inc. tritt das Unternehmen als Wiederverkäufer auf und wickelt direkt mit Neutron Holdings, Inc. den Kauf von webbasierten, drahtlosen, mobilitätsbasierten Mobilitätsdienstleistungen ("Lime Services") ab. Somit stellt die Gesellschaft nunmehr unmittelbar die Mobilitätsdienstleistungen für lokale Nutzer in Deutschland bereit. Die neue Service-Vereinbarung hat eine initiale Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 und verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr. Sie kann von beiden Seiten jederzeit gekündigt werden. Zum Zeitpunkt dieses Berichts ist der Vertrag ungekündigt und es bestehen keine Anzeichen für eine Kündigung. Das Unternehmen bündelt die von Neutron Holdings, Inc. erworbenen Lime Services mit den eigenen Fahrzeugen, um Mobilitätsdienstleistungen direkt an lokale Nutzer in Deutschland zu erbringen. Infolge dieser Änderung enthält der Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr erstmalig Umsatzerlöse aus der Abrechnung von Fahrten mit lokalen Nutzern. Die Gesellschaft erzielt daraus vereinbarungsgemäß eine unter Transferpreisrichtlinien als marktüblich angesehene Gewinnspanne auf der Grundlage der lokal erzielten Umsatzerlöse. Sofern die Gewinnspanne oberhalb der als marktüblich angesehen Vergütung liegt, erfolgt eine Gutschrift an die Neutron Holdings, Inc. In Fällen, in denen das Unternehmen Verluste macht, wird Neutron Holdings, Inc. eine Marktstützungszahlung leisten, um die Kosten des Unternehmens zu erstatten und es in die Zone der als marktüblich angesehenen Gewinnspanne zu bringen. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden bei der zuvor genannten Berechnung der Verrechnungspreise nicht einbezogen, weshalb sich auch während der Vertragslaufzeit der neuen Service-Vereinbarung insgesamt ein negatives oder positives Jahresergebnis ergeben kann.

Demzufolge ergibt sich auch eine Änderung der finanziellen Leistungsindikatoren insofern, als dass seit 2023 die Umsatzerlöse als weiterer finanzieller Leistungsindikator angesehen werden.

Ein weiterer Ausbau der Fahrzeugflotte, der zunehmende Fokus auf Platzierungsstrategien und fahrerorientierte Bemühungen führten im Jahr 2023 zu insgesamt 20,6 Millionen Fahrten mit unseren Fahrzeugen, was einem Anstieg von 7 % gegenüber 19,2 Millionen Fahrten im Jahr 2022 entspricht. Im Zusammenhang mit gestiegenen Preisen bei den wesentlichen Betriebskosten hat dies zu einem deutlichen Anstieg unserer bereinigten Betriebskosten in 2023 geführt. Für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr ergaben sich aufgrund der Änderung des Geschäftsmodells deutliche höhere Umsatzerlöse im Vergleich zu 2022. Diese vorgenannten Aussagen gelten dabei vorbehaltlich der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023.

Für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr erwarten wir im Wesentlichen aufgrund von weiteren Investitionen in die Fahrzeugflotte einen leichten Anstieg sowohl der Anzahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen als auch der Umsatzerlöse sowie der bereinigten Betriebskosten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023. Aufgrund des vorausschauenden Charakters dieser Informationen ist die Schätzung mit Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Fahrten, die bereinigten Betriebskosten sowie die Umsatzerlöse von den Erwartungen abweichen.

IV. Chancen und Risiken-Bericht

1. Allgemeine Angaben

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind. Aus diesem Grund haben wir seit einigen Jahren interne Systeme implementiert, um Risiken zu identifizieren und zu steuern. Zu den damit verbundenen Prozessen gehört insbesondere ein aktives Qualitätsmanagementsystem. Laufende Geschäfts- und Supportprozesse werden ständig überprüft, um mögliche Potenziale zur Verbesserung ihrer Effizienz oder zur Kostensenkung zu ermitteln.

Die Hauptziele unserer Risikomanagementprozesse sind die Sicherung unserer Geschäftsziele und die Reduzierung etwaiger risikobezogener Kosten. Die mit dem Risikomanagementprozess verbundenen Aufgaben zielen darauf ab, bestehende und erwartete Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen und geeignete Maßnahmen abzuleiten, um ihnen entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang werden sowohl externe Risiken, die sich auf unser Geschäft auswirken, als auch interne Risiken berücksichtigt.

Chancen und Risiken betreffen dabei mögliche künftige Entwicklungen und/oder Ereignisse, die zu einer positiven bzw. negativen Abweichung von Prognosen bzw. Zielen führen können.

2. Chancen

Die Chancen des Unternehmens beschränken sich im Wesentlichen auf solche, die die Anzahl der Fahrten und damit die Umsatzerlöse erhöhen bzw. die bereinigten Betriebskosten vermindern können.

Die folgenden Chancen sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt, beginnend mit der bedeutsamsten Chance.

Umweltbewusstsein

Einer der wichtigsten Faktoren für die Popularität der Mikromobilität ist die Verschiebung der Verbraucherpräferenz hin zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln. Da immer mehr Menschen ein Bewusstsein für den Schutz des Klimas entwickeln, wird die Mikromobilität zu einer bevorzugten Option, da sie darauf abzielt, die Abhängigkeit vom eigenen Auto für den Kurzstreckenverkehr zu verringern und künftigen Generationen einen saubereren und gesünderen Planeten zu hinterlassen.

Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass sich immer mehr Menschen beim Kauf eines neuen Autos für ein Elektrofahrzeug entscheiden: Bei den zwischen Januar und Juli 2022 neu zugelassenen Autos waren 13,6 % Elektrofahrzeuge, im Vergleich zu nur 0,6 % im Jahr zuvor.¹¹ Gleichzeitig erfreuen sich Elektrofahrräder mit 2,2 Mio. verkauften E-Bikes (+10 % im

¹¹ Statistisches Bundesamt (www.destatis.de)

Jahresvergleich) und einem Marktanteil von 48 % im Jahr 2022 zunehmender Beliebtheit¹². Dieser Wandel im Verbraucherverhalten hin zu nachhaltigeren Optionen hat das Potenzial, die Revolution der Mikromobilität weiter voranzutreiben. Außerdem steigt der Druck auf die Großstädte, ein lebenswerteres Umfeld zu schaffen. Einige Städte haben begonnen, den öffentlichen Raum neu zu verteilen. München zum Beispiel begann mit dem Bau von Abstellplätzen für gemeinsam genutzte Elektroroller und Fahrräder, teilweise durch Umnutzung von Auto-Parkplätzen.

Das Unternehmen sieht dies als Chance, die Fahrzeug-Flotte zu vergrößern, neue Fahrgäste zu gewinnen, die Zahl der Fahrten zu erhöhen und sich weiterhin als einer der Anbieter eines gemeinsamen, erschwinglichen und kohlenstofffreien Verkehrs zu positionieren. Sollten dadurch die Zahl der Fahrten sowie die Umsatzerlöse im prognostizierten Zeitraum stärker steigen als erwartet, stellt dies eine Chance für das Unternehmen dar.

First-Mile/Last-Mile-Lösung

Stadtplaner und Verkehrsplaner haben festgestellt, dass es schwierig ist, Stadtbewohnern und Besuchern den Zugang zu Verkehrsknotenpunkten zu erleichtern. Menschen, die außerhalb dichter städtischer Gebiete leben oder arbeiten, haben Schwierigkeiten, sich ausschließlich auf den öffentlichen Nahverkehr zu verlassen, weil die erste oder letzte Meile von und zu ihrem Ausgangs- und Zielort nicht leicht zu erreichen ist. Hier kann die gemeinsam genutzte Mikromobilität eine wichtige Rolle spielen. Die gemeinsam genutzte Mikromobilität kann eine großartige Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr sein, da die Verteilung von Mikromobilitätsfahrzeugen in Stadtteile, die vom öffentlichen Nahverkehr nicht gut erreicht werden, wirtschaftlich ist.

Um die Synergien zwischen öffentlichem Nahverkehr und Mikromobilität zu erschließen, engagiert sich Lime intensiv in der Zusammenarbeit mit wichtigen Interessenvertretern, wie z.B. der BVG in Berlin. Nutzer können somit einfacher Fahrten mit Lime-Fahrzeuge über die lokale MaaS¹³-App buchen und bezahlen.

Im Frühjahr 2023 wurde das "Deutschlandticket" eingeführt. Das Ticket kostet 49 Euro im Monat und ist bundesweit in Bussen und Bahnen des Nahverkehrs gültig. Das neue Ticket gilt als wichtiger Beitrag zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen im Verkehr. Das 49-Euro-Ticket ist die Fortsetzung des 9-Euro-Tickets, das im Sommer 2022 im Zuge des Ukraine-Krieges eingeführt wurde, um Anreize für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu schaffen und die Verbraucher angesichts der hohen Energiepreise zu entlasten.

Wenn das Unternehmen seine Fahrzeug-Flotte so positionieren kann, dass sie von der erwarteten Zunahme der ÖPNV-Nutzer profitiert, bietet sich die Chance, neue Fahrgäste zu gewinnen, die eine Lösung für die erste und letzte Etappe ihrer Reise benötigen. Ein leichter und erschwinglicher Zugang zum öffentlichen Nahverkehr kann auch zu einer allgemeinen Änderung des Mobilitätsverhaltens führen, die sich in weniger Autobesitz und einer verstärkten Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel niederschlägt. Dies wiederum würde zu einem Anstieg der Zahl der Fahrten führen. Wenn daraus die Zahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen stärker

¹² <https://www.adfc.de/neuigkeit/fahrrad-und-elektro-rad-markt-auch-2022-stabil>

¹³ Mobilit as a Service

zunimmt und damit die Umsatzerlöse stärker steigen als für den Prognosezeitraum erwartet, stellt dies eine Chance für das Unternehmen dar.

Energiekrise

Die gestiegenen Energiekosten veranlassen immer mehr Menschen zu einem Umdenken. Da alternative Verkehrsmittel für die individuelle Mobilität im Betrieb zu teuer werden (steigende Energiekosten) und die Kaufkraft durch die Inflation sinkt, suchen die Fahrer nach kosteneffizienten Lösungen. Dies kann die Mobilitätsrevolution beschleunigen, da Mikromobilitätslösungen rund um Scooter und E-Bikes weniger Energie für die Fortbewegung verbrauchen. Das Unternehmen hat die Möglichkeit, neue Fahrer zu gewinnen, die nach einem alternativen Transportmittel suchen. Dies wiederum würde zu einem Anstieg der Zahl der Fahrten führen. Sollte diesbezüglich die Zahl der Fahrten und damit die Umsatzerlöse im prognostizierten Zeitraum stärker steigen als erwartet, stellt dies eine Chance für das Unternehmen dar.

Marktkonsolidierung

Die geopolitischen Realitäten haben die Stimmung der Investoren und damit den Druck auf rationale wirtschaftliche Entscheidungen der Wettbewerber grundlegend verändert. Die Übersättigung des Marktes (und die Kannibalisierung von Fahrten) wird rückgängig gemacht, da die Wettbewerber gezwungen sind, sich aus ausgewählten Märkten zurückzuziehen und ihre Preisstrategien zu überdenken, indem sie von unhaltbaren Preisnachlässen abrücken und so eine bessere Erfassung der Nachfrage durch eine geringere Anzahl von Fahrzeugen und eine nachhaltige Preisgestaltung (Erhöhung der Auslastung) ermöglichen. Da die Marktteilnehmer unter Gewinndruck stehen, beobachten wir neben der erwarteten Marktkonsolidierung einen verstärkten Zusammenhalt bei der Förderung branchenfreundlicher Praktiken wie nachhaltiger Gebührenstrukturen. Da Wettbewerber gezwungen sind, Märkte zu verlassen, sehen wir dies als Chance für das Unternehmen, neue Fahrgäste zu gewinnen und die Zahl der Fahrten zu erhöhen. Wenn hieraus die Zahl der Fahrten sowie die Umsatzerlöse stärker steigt als für den Prognosezeitraum erwartet, stellt dies eine Chance für das Unternehmen dar.

3. Risiken

Wie im Prognosebericht erwähnt, hat das Unternehmen sein Betriebsmodell mit Wirkung zum 1. Januar 2023 geändert und stellt nunmehr unmittelbar Mikro-Mobilitätsdienstleistungen für lokale Nutzer in Deutschland bereit.

Die Gesellschaft wird auf Basis der neuen Services-Vereinbarung mit Neutron Holdings, Inc. weiterhin von den meisten Geschäftsrisiken entschädigt, da im Falle von betrieblichen Verlusten bestimmte Unterstützungsleistungen seitens der Neutron Holdings, Inc. vereinbart sind, die dazu führen, dass ein positives Ergebnis (vor Berücksichtigung von Wechselkurseffekten und vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) erwirtschaftet wird. Somit wirken sich solche Risiken, die steigende Betriebskosten zur Folge haben, nicht negativ auf das Ergebnis aus. Da Wechselkursergebnisse sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von der Verrechnungspreisberechnung ausgeschlossen sind, kann sich bei einem insgesamt negativen Wechselkursergebnis bzw. entsprechenden Steueraufwendungen ein negatives Jahresergebnis ergeben.

Die folgenden Risiken sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt, beginnend mit dem bedeutsamsten Risiko.

Verstärkte Regulierung

Das Unternehmen ist grundsätzlich mit regulatorischen Gegebenheiten auf Bundes- und Kommunalebene konfrontiert. Während es auf Bundesebene vor allem um die Regulierung der Hardware geht, die eine zusätzliche Kosten verursachende Anpassung der vom Unternehmen eingesetzten Fahrzeuge erforderlich machen könnte, bestimmt die Regulierung auf Stadtebene, ob und unter welchen Bedingungen das Unternehmen seinen Dienst betreiben kann. Da immer mehr deutsche Städte zu einem rechtsverbindlichen Genehmigungssystem übergehen, können kommunale Maßnahmen dem Unternehmen insofern schaden, indem sie beispielsweise den Marktzugang beschränken, höhere Genehmigungsgebühren erheben oder die Anzahl der Fahrzeuge begrenzen, die Lime betreiben darf. Das Pariser Referendum löste zwar eine breitere öffentliche Diskussion über ein E-Roller-Verbot in Deutschland aus, hatte jedoch bisher keine negativen Auswirkungen auf Politik und Regulierungsbehörden. Im Gegenteil: Mehrere Entscheidungsträger, wie zum Beispiel der Regierende Bürgermeister von Berlin, haben öffentlich erklärt, dass sie nicht dem Pariser Ansatz folgen und stattdessen die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen werden, um geteilte Mikromobilität in die urbane Mobilitätslandschaft zu integrieren. Wir beobachten laufend diese Entwicklungen, um angemessen auf etwaige Änderungen reagieren zu können. Eine verstärkte Regulierung könnte dazu führen, dass sich die Anzahl der Fahrten mit unseren Fahrzeugen und damit sowohl die Umsatzerlöse als auch die bereinigten Betriebskosten verringern. Wir stufen das Ausmaß dieses Risikos als mittel ein, die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos ist erhöht und insgesamt stufen wir dieses Risiko als ein mittleres Risiko ein.

Verlust von Marktanteilen

Die Gesellschaft ist im Markt der Mikromobilität grundsätzlich einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Durch die Umstellung auf rechtsverbindliche Genehmigungssysteme haben die Städte die Möglichkeit, Ausschreibungen zu veröffentlichen und die Anzahl der Genehmigungen für Unternehmen der geteilten Mikromobilität zu begrenzen. Betreiber, die im Rahmen dieser wettbewerbsorientierten Ausschreibungsverfahren keine Genehmigung von einer städtischen Behörde erhalten, werden nicht mehr legal tätig sein können und folglich Marktanteile verlieren.

Ebenso könnte die Preisgestaltung von Wettbewerbern sowie eine Änderung des Nutzerverhaltens durch eine verstärkte Nutzung von Fahrzeugen von Wettbewerbern dazu führen, dass die Gesellschaft Marktanteile verliert.

Ein Verlust von Marktanteilen hätte eine Verringerung der Anzahl der Fahrten sowie eine Verringerung sowohl der Umsatzerlöse als auch der bereinigten Betriebskosten zur Folge. Wir beobachten die Wettbewerbssituation sowie die entsprechenden rechtlichen Erfordernisse kontinuierlich. Wir stufen das Ausmaß dieses Risikos als mittel und die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos als erhöht ein. Insgesamt stufen wir dieses Risiko als mittleres Risiko ein.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft tätigt einen Großteil seiner Geschäftsvorfälle in fremder Währung und ist somit in erheblichem Ausmaß dem Risiko von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt. Änderungen der Wechselkurse, insbesondere zwischen dem Euro und dem US-Dollar, können das Fremdwährungsergebnis der Gesellschaft erheblich negativ beeinflussen, sodass das Jahresergebnis dadurch erheblich negativ ausfallen kann. Die Gesellschaft beobachtet daher laufend Wechselkursschwankungen, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen einzuleiten, um diese Währungsschwankungen abzumildern. Insgesamt stufen wir dieses Risiko als mittleres Risiko ein.

Energiekrise und Inflation

Angesichts des allgemeinen möglichen Anstiegs der Energiepreise aufgrund der makroökonomischen Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine sowie auch der Aufhebung der Energiepreisobergrenzen könnten die Kosten für das Aufladen von Scootern und Batterien höher ausfallen als in unserer Prognose angenommen und sich somit erhöhend auf die bereinigten Betriebskosten auswirken. Sollte die Inflationsrate höher ausfallen als erwartet, würde dies zu höheren Kosten bei unseren Lieferanten führen, was sich auf die bereinigten betrieblichen Aufwendungen auswirken könnte. Die Auswirkungen sind durch die garantierte Marge durch Neutron Holdings, Inc. jedoch begrenzt.

Ebenso könnten die zuvor genannten makroökonomischen Rahmenbedingungen eine sinkende Nachfrage der Nutzer infolge geringerer verfügbarer Einkommen zur Folge haben.

Wir schätzen das Ausmaß dieses Risikos als gering und die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos als mittel ein. Insgesamt stufen wir dieses Risiko als geringes Risiko ein.

Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft ist grundsätzlich einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt, d.h. dem Risiko, dass die Gesellschaft zahlungsunfähig wird, d.h. sie nicht in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen im Fälligkeitszeitpunkt nachzukommen. Zum 31. Dezember 2022 übersteigt das kurzfristige Fremdkapital das kurzfristige Umlaufvermögen erheblich. Auch für die nächsten zwölf Monate wird erwartet, dass das kurzfristige Fremdkapital das kurzfristige Umlaufvermögen übersteigt. Zur Finanzierung ist die Gesellschaft demzufolge auf die finanzielle Unterstützung der Konzernobergesellschaft Neutron Holdings, Inc. angewiesen.

Mit Datum vom 14. Mai 2024 hat die Gesellschaft daher eine Patronatserklärung von der Neutron Holdings, Inc. erhalten. Demnach verpflichtet sich die Neutron Holdings Inc. die Gesellschaft mit ausreichenden finanziellen Ressourcen auszustatten, so dass sie alle ihre bestehenden Verbindlichkeiten erfüllen und weiterhin alle ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit begleichen kann, und zwar für mindestens einen Zeitraum von einem Jahr ab dem Datum der Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr und somit über den Prognosezeitraum hinaus. Dies gilt nur, solange die Gesellschaft eine direkte oder indirekte Tochtergesellschaft von Neutron Holdings, Inc. ist, wovon die Gesellschaft für den Prognosezeitraum auch ausgeht. Aufgrund der strategischen Bedeutung des Marktes Deutschland für den Konzern geht die Geschäftsführung davon aus, dass ein Fallenlassen der Gesellschaft im Prognosezeitraum nahezu ausgeschlossen ist und sie die notwendige finanzielle Unterstützung auch zukünftig erhalten.

Die Geschäftsführung stuft unter Verweis auf die zuvor genannte finanzielle Unterstützung durch die Neutron Holdings, Inc. die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Liquiditätsrisiko zum Zeitpunkt der Berichterstattung daher als niedrig ein und die Geschäftsführung geht diesbezüglich insgesamt von einem niedrigen Risiko aus.

Kündigung der Service-Vereinbarung mit Neutron Holdings, Inc

Das Unternehmen ist dem Risiko ausgesetzt, dass Neutron Holdings, Inc. die Service-Vereinbarung kündigt und das Unternehmen damit nicht mehr in der Lage ist, die Mobilitätsdienstleistungen anzubieten sowie seine Betriebskosten zu decken. Die Auswirkungen einer solchen Kündigung wären erheblich, wir sehen die Wahrscheinlichkeit einer solchen Kündigung jedoch als sehr gering an. Daher stufen wir dieses Risiko insgesamt als gering ein.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach unserer Auffassung derzeit nicht erkennbar.

Berlin, 16. Mai 2024

Wayne Hsing-Yuan Ting
Geschäftsführer

Jude Matthew Elengical
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LimeBike Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LimeBike Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LimeBike Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Lagebericht enthaltenen freiwilligen und als ungeprüft gekennzeichneten nichtfinanziellen Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 21. Mai 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lucas
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer